

werben die Spaltenzahl oder deren Raum mit 20 Pf., welche aus Halle mit 20 Pf. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, I. sowie von unseren Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. ...

Saale-Zeitung.

Dreizehnter Jahrgang.

Bewegungspreis für Halle vierteljährlich bei postmässiger Anstellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Anstellungsbüchlein, Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen. ...

Nr. 512.

Halle a. S., Montag, den 1. November.

1909.

Der Protest des Landeshauptmanns.

Halle a. S., 1. November 1909.

In dem hiesigen Organ für konservative und amtliche Bekanntmachungen ist innerhalb drei Tagen zweimal protestiert worden. Das erste Mal anonym, gestern vom Landeshauptmann der Provinz, dem Herrn Baron von Wilnowski, der glaubt, öffentlich gegen den von den Landeshauptmannen einmündig beschlossenen Plan der Errichtung eines Goethe-Schiller-Denkmal...

Widerpruch mit einem großen Teil seiner Mitglieder, was für die hehren Ziele des Vereins, wie für das klassische Städtebild Lauchstedt selbst - nicht von Segen sein könnte. Herr v. Wilnowski begreift sich in seinem Proteste auf Ausführungen des hiesigen amtlichen Blattes, in dem es heißt: ...

Das ist, mit Verlaub zu sagen, doch ein recht eigentümlicher Standpunkt. Wir wüßten nicht, warum die Ruhe Lauchstedts und seine Unberührtheit darunter leiden sollten, wenn sich vor dem klassischen Theaterdenkmal ein Standbild anderer Männer erheben, deren Schaffen und Ringen mit dem des Theaters so eng verknüpft ist. Wir wüßten nicht, wozu das eigene Bild Goethes oder Schillers an jener Stelle führen sollte, die beide Männer so oft gewandelt. Wir wüßten nicht, warum vor jenem Saule, in dem Goethe seinen toten Freunden die erhabene Trauerfeier veranstaltete, in einem Joppenhain die Büste des Dichters, Lauchstedts Eigentümlichkeit rauben sollte. ...

was und wie es heute so ist. Auf der Straße bleibt man stehen und sieht ihm nach. Es ist ein Befremdend, das es nirgendwo gibt als in München, wo die künstlerischen Interessen zu den Tagesfragen des Bürgers gehören. Heute wird er hier in Halle einen Vortrag halten: „Bismarck als Künstler“. Er ist jetzt hier in unserer Stadt. Man ist erfreut, sich mit ihm unterhalten zu dürfen. Ich gebe ihm selbst das Wort: „In Halle hab' ich schon einmal gelesen. Auch in der literarischen Gesellschaft. Das war im Jahre 1905. Da hab' ich aus dem Königroman „Majestäts“ und aus den Dichtungen „Salve Regina“ vorgetragen. ...

Genilleton.

Unterhaltungsblatt. Der alte Kopt. Roman von A. Deutsch. (Fort.) - Der Weltklub. Eine wahre Geschichte von Hugo Klein. - Bunte Zeitung. - Der Büchertisch.

Bei Michael Georg Conrad.

Von Martin Feuchtwanger (Halle).

Man muß in München gewesen sein, um die Bedeutung Michael Georg Conrads zu kennen. Hier taucht die hünenhafte Gestalt des Dichters überall auf, wo's ein literarisches Ereignis gibt. Der riesenhafte Mann mit dem stets freundlich lächelnden Gesicht steht bei seiner Premiere, bei seiner literarischen Vorlesung. Er steht mit ein paar Schriftstellern zusammen, Max Halbe, Otto Julius Bierbaum, und plaudert lustig und ungeniert. Über er ist umgeben von einigen jungen Jungen, die anständig zu ihm emporkucken, denen er Worte erzählt und auf die Schulter klopft. Bei ihnen fühlt er sich am wohlsten. ...

Ich improvisiere sie. Ich spreche nur über Dinge, die ich durchlebt und lange mit mir herumgetragen habe. Ich vertrete meine Meinungen aus weitem Hand oder von Partei wegen. Mit meiner Zeitschrift „Gesellschaft“ bin ich in den achtziger Jahren einer der Bahnbrecher der modernen Bewegung gewesen. Sie werden sich erinnern, wie im April 1904 im Münchener Schauspielhaus ein vieraktiges Drama von mir aufgeführt wurde „Reizhaus“. Ich habe zu viele Anhänger hätte werden können. Meine guten Freunde und Kameraden haben es so fröhlich ausgepfiffen, daß es der tapferer Direktor Stollberg sofort fallen ließ. ...

vorher die Aufmerksamkeit der Presse auf den drohenden Verfall des Klassikertheaters gelenkt - wer weiß, was aus dem Theater geworden wäre? - Dem Denkmalomitee sind Bühnenleiter beigetreten, deren Stellung im künstlerischen Leben Deutschlands viel bedeutet. Jeder von ihnen gab seiner Freude Ausdruck über die Denkmalsidee, und jeder von ihnen kennt Lauchstedt. Sie empfanden mitbewußt ebenjohann Schauer und Ehrhardt, wenn sie das Städtchen betreten, wie der Mann, der am Freitagabend in der Zeitung protestierte. ...

Wilhelm Georg.

Deutsches Reich.

Zusammenschluß der Beamtenwahlvereine. Aus Berlin wird gemeldet: Die bisher im losen Zusammenhang stehenden Beamtenwahlvereine haben am Sonntag in Berlin zu einem Bundeskongress die Beschlüsse gefasst, die von dem Bund in Berlin vereinigt. ...

Landtagswahl in Sachsen.

Bei der Landtagswahl im 42. sächsischen Wahlkreis (Schwarzenberg) wurde Zimmer (Soz.) mit 7244 Stimmen gegen v. Kuerstsch (Radik.), der 6102 Stimmen erhielt, gewählt. ...

Klerikale Luther-Schmähungen am Reformationstef.

# Am Vortage des evangelischen Reformationstages veröffentlichte das seit zwei Jahren in Leipzig erschienene christlich-sozial-klerikale Bezirksorgan „Volksblatt für Stadt und Land“ unter der Ueberschrift „Lob von Luther“ einen Leitartikel, in welchem von der Persönlichkeit Luthers und dem protestantischen Christentum eine von Schmähungen erfüllte Darstellung gegeben und unter Fühlung der auf die Ueberschlagung der geistlichen Schul-

Ich improvisiere sie. Ich spreche nur über Dinge, die ich durchlebt und lange mit mir herumgetragen habe. Ich vertrete meine Meinungen aus weitem Hand oder von Partei wegen.

Sie werden sich erinnern, wie im April 1904 im Münchener Schauspielhaus ein vieraktiges Drama von mir aufgeführt wurde „Reizhaus“. Ich habe zu viele Anhänger hätte werden können. Meine guten Freunde und Kameraden haben es so fröhlich ausgepfiffen, daß es der tapferer Direktor Stollberg sofort fallen ließ. ...

Auf dieses Werk darf man gespannt sein. Denn niemand kann besseren Einblick über die heutige Literatur und ihre Schöpfer geben als Michael Georg Conrad, der sie alle kennt, und ihre Sorgen und Freuden zu hören bekommt wie ein Vater.



**1. Herbst, 30. Okt. (Unser Ehrenbürger)** Heinrich Eigenich hinterließ seinen 80. Geburtstag. Der betagte Jubilar wurde 1829 in Reuditz geboren. Er war Lehrer und Leiter der „Erzapotheke“ (er bis 1870) lange Zeit im öffentlichen Leben unserer Stadt. Er war auch als Landtagsabgeordneter, Stadtverordneter, Stadterwerbsamtsvorsteher, Direktor der Kreisparlisse und in anderen Ämtern viele Jahre für Reuditz gewirkt.

**Weimar, 31. Okt. (Ein Rückblick.)** Die hiesige Strafkammer verurteilte den praktischen Arzt Dr. med. Clemens Ernst Sabromsky in Rastenberg zu 18 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte gab zu, sich in den Jahren 1908 und 1909 an vier Mädchen unter 14 Jahren fittlich vergangen zu haben.

**Weimar, 30. Okt. (Der Hoftheatersekretär)** Wilhelm Schönherr, der wegen Diebstahls eines Wädhelmbüchens aus dem Schillerhaus rechtskräftig zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ist laut amtlicher Mitteilung, auf dem größtverzüglichen Staatsdienst entlassen worden.

**Koburg, 31. Okt. (Die Hand in der Maschine.)** Gestern kam in Großgrünhain die Frau des Landwirts Carl in die Futterfahnenmaschine, ihr wurde eine Hand vollständig abgetrennt. Es machte sich die sofortige Ueberführung ins Landkrankenhaus notwendig.

**Meiningen, 31. Okt. (Der „Kämpfe Frieder.“)** Friedrich Kämpf begeht am 1. November die Wiederkehr des Tages, an dem er vor 41 Jahren seine Laufbahn als Ritt begann. „Kämpfe Frieder.“ der Senior der hiesigen Kavallerie und bekannte Lokopatriot, erfreut sich trotz seines körperlichen Lebens eines recht guten Humors, den er sich noch recht lange bewahren wird. Während dies der Wunsch seiner vielen Freunde ist, wird er selber freilich sagen: „Wie mer' ich nimm!“

**Gerichtsverhandlungen.**

**Strafkammer.**

el. Halle a. S., 30. Oktober.  
Ein Hofnungsofter.

Der 19jährige „Verderbnisbeoimte“ Michael Köllner aus Münselberg in Anvers, trotz seiner Jugend schon erheblich vorbestraft, mißte sich im Juni d. J. bei einem hiesigen Wädhelbmeister ein. Er machte falsche Angaben über seine Verhältnisse und versah sich nach einiger Zeit, ohne Miets- und Kostgeld bezahlt zu haben. Obendrein ließ er noch einen Damenfedernkorb im Werte von 5 Mark mitgehen. Er verfiel dann nach in verschiedenen andern Städten 15 Diebstähle, 5 Betrübereien und eine Unterschlagung. Für die auswärtigen Straftaten hat er inzwischen in Weimar 2 1/2 Jahre Gefängnis erhalten. Wegen seines hallischen Schelmenitriebs wurde er noch zu einer Zuchthausstrafe von fünf Monaten verurteilt.

**Meisterleserei.**

Der 23jährige, wegen Körperverletzung bereits vorbestrafter Schneider Hugo Kerschmarz in Wolmsel bei Seiffersfeld, früher in Dalena, war am Abend des 18. August von einem Ausflug nach Halle in stark angefeuchter Stimmung auf den Götterhof seines Dienstherrn in Dalena zurückgekehrt. Ohne jeden Anlaß ließ er einen Dienstmädchen, der mit seiner Liebsten auf einem Götterhof lag, mit einem Taschenmesser in die Schulter. Das Messer entfiel ihm, der Götterhofe hüte sich danach, Kerschmarz hob es aber eher auf und verlegte dem andern noch einen Stich in die Brust. Die Verletzungen waren zum Glück nicht besonders gefährlich; immerhin war der Götterhof acht Tage arbeitsunfähig.

Vor der Strafkammer gab Kerschmarz an, er wisse nicht mehr, wie er zu jener Tat gekommen sei; er sei damals in sehr ärgerlicher Stimmung gewesen, weil er eine neue Stellung gesucht, aber in Halle keine gefunden habe. Das Gericht hielt in Anbetracht des Umstandes, daß der Angeklagte ohne jeden Grund das Messer in so trüblicher Weise gebraucht hatte, eine empfindliche Strafe in Höhe von neun Monaten Gefängnis für angezeigt.

**Ein nächtlicher Ueberfall.**

Der 19jährige Schmied Friedrich Fiedler und der 17jährige Wädhelbmeister Richard Anders von hier, beide noch unbestraft, hatten sich am 10. Juli, einem Sonntag, in verschiedenen Lokalen „läufig gemacht“. Gegen Mitternacht wollten sie noch ein Restaurant auf dem Harz aufsuchen. In der Nähe der Passage zu den Lokalen begegnete ihnen ein Herr in Begleitung eines kleinen

Hundes. Fiedler steckte den Hund und schlug, als dieser heftig zu bellern begann, in rother Weile auf ihn los. Der Herr, ein Kaufmann, stellte Fiedler entrißtet zur Rede, worauf er mit einem Spagierstock über den Kopf geschlagen und zur Erde geworfen wurde. Anders verlegte dem zu Boden Liegenden noch Fußtritte. Der Mißhandelte blutete, seine Kleidung wurde zerfetzt. Auf seinen Hüften liefen Leute herbei und befreiten ihn. Er fühlte sich wie betäubt. Nachdem er sich etwas erholt hatte, machte er die unangenehme Entdeckung, daß sein Portemonnaie mit 18 Mark, seine Uhr nebst Kette und seine Briefetasche verschwunden waren. Die vermißten Gegenstände wurden später bei Anders vorgefunden, mit Ausnahme des Portemonnaies, das nicht wieder zum Vorschein gekommen ist.

Ursprünglich war gegen Anders Anklage wegen Raubes erhoben worden, das Verfahren wurde aber mangels ausreichenden Beweises eingestellt. Doch wurde er wenigstens am Sonnabend vor der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls zur Rechenhaftigkeit gezogen, außerdem noch mit Fiedler wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung. Die Strafkammer rügte das Verhalten der beiden in jener Nacht als sehr roh und hielt empfindliche Strafen für geboten, da die nächtliche Ruhe und Sicherheit eines energischen Schutzes gegen so gewalttätige Störungen bedürfe. Anders wurde zu neun Monaten Gefängnis, Fiedler zu fünf Monaten verurteilt.

**Der „Lohnpachter“ Felke vor Gericht.**

Nach Anhören der Sachverständigen beschloß das Gericht, am 2. November im Krefelder städtischen Krankenhaus durch Pastor Felke zwanzig in Gegenwart des Gerichts vom Geheimrat Garbe und Oberarzt Erasmus vorgeführte Kranke durch die Augenbinde untersuchen zu lassen. Sodann wurde die Verhandlung vertagt.

**Vermischtes.**

**Neue Opfer des Automobils.**

Ein Automobillunfall ereignete sich zwischen Darmstadt und Griesheim. Ein Adlerwagen, der mit vier Personen besetzt war, fuhr in schnellem Tempo bei einer Wegkreuzung in eine Lokomotive der Süddeutschen Straßenbahn wobei das Aut. völlig zertrümmert wurde. Von den Insassen slog der Ingenieur Müller von den Adler-Fahrrädern mit dem Kopfe gegen den Schornstein der Lokomotive und war sofort tot. Frau Volksturm aus Darmstadt stürzte mit dem Kopfe auf die Erde und war ebenfalls tot; der bekannte Tourenfahrer Ingenieur Grüning fiel im Wagen zur Erde, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und starb auf dem Wege zum Krankenhause. Der Chauffeur erlitt einen Schädelbruch und schwere Brandwunden. Sein Zustand ist hoffnungslos. Wen die Schuld trifft ist noch nicht festgestellt.

Ein vom Rieler Landtagsabgeordneten Grafen Reventlow geführtes Automobil stieß gestern Abend, als es einem Hunde ausweichen wollte, gegen einen Baum. Der Chauffeur wurde getötet, Reventlow blieb unverletzt.

**Anwetter.**

Ein furchtbarer Sturm hat in der Bretagne und Normandie großen Schaden angerichtet. Mehrere kleine Küstenstädte nebst Umgebung fanden zeitweise unter Wasser. Der Sturm in der Nacht zum Sonntag war von ei. Stärke, wie sie dort seit

Menschengeborenen nicht mehr erlebt worden ist. In St. Malo war das Meer so stark bewegt, daß die Flut etwa bis mitten in die Stadt hinein drangen.

In Genuen sind viele Weitzbische aus dem Ufern getrieben. Das Gefährlichste in Vloa bei Genua und die Maschinenfabrik in Vobbia wurden zerstört; ein Arbeiter ist ertrunken. Die hiesigen Küste des Longen Sees richteten vielen Schaden an und bedrohen die Gotthardbahn.

Die letzten Tage brachten für den Südbich des Alpenmasses eine wahre Sintflut. Seit Donnerstag fallen die Regengüssen in fast unzerhörter Stärke. Die offiziellen meteorologischen Stationen von Locarno und Lugano geben die täglichen Niederschlagsmengen in den letzten 48 Stunden mit 150 Millimeter Höhe an. Gegenwärtig regnet es bei sehr tiefer Temperatur immer fort. Beim Gotthardhöflich herrscht ungeheures Schneegedröbe; der Schnee liegt schon anderthalb Meter hoch am das Höflich herum.

**Lokomotivabsturz.** Auf der kürzlich vom Handelsminister eröffneten sogenannten Cardagne-Bahnstrecke im südzugischen Departement Oltrepianese ereignete sich ein schwerer Unfall. Von der 80 Meter über dem Tal-Fluß errichteten Brücke stürzte eine Lokomotive mit Tender ab. Sechs Personen, darunter ein Ingenieur, fielen mit in die Tiefe; sieben in die Höhe; die anderen lebensgefährlich verletzt. Die Ursache des Unfalls ist unbekannt.

**Liebesdrama.** Inweil des Hofthauses Dohnrade im Hermsdorfer Forst spielte sich gestern ein Liebesdrama ab. Ein junger Mann, angeblich ein Beamter der Berliner Städtischen Straßenbahn, verurteilte seine Geliebte durch Messerstücke in den Hals zu töten und ergriff darauf die Flucht. Das Mädchen ist schwer verletzt. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

**Jang eines Niesen-Haisfisches.** Wie aus Rochefort-sur-Mer gemeldet wird, gelang es dieser Tage, sechs Meilen nordwestlich der Insel May, einen Haisfisch zu ergreifen, der 2,25 Meter Länge aufwies und 300 Kilo Gewicht hatte.

**Sportnachrichten.**

**Radfahrpost.**

Auf Brennabor gewann F. Hauptmann am Sonntag, den 24. Oktober, in Müritin das Vorkabfahren. O. Frudis siegte in Leipzig im Hauptfahren und mit R. Jähnering. In diesem Rennen Zweiter geworden war, auch im Landemachen und im „Amerikanischen Stundenrennen“. Im 20 und 40 Kilometer Rennen um die Meisterschaft von Düsseldorf wurde D. Zeisler auf Brennabor Zweiter, und der schwarze Brennaborfahrer A. C. Spain gewann das 60 Kilometer-Rennen in Thourout in Belgien.

**Fußballpost.**

Im Wader-Sportpark in Leipzig siegte der Leipziger Wader im öffentlichen Wettkampf gegen den Halle'schen Fußballklub mit 1:0. Das für Leipzig siegreichende Tor fiel in der letzten Minute des Wettkampfes, der ein ziemlich ausgeglichenes Stärkerhältnis erkennen ließ.

Der Leipziger Kniepost schlug auf seinem Plage die Hall. Borussia mit 4:1. Das offene Spiel fand zur Pause 3:1. Das Tor für Halle fiel 20 Minuten nach Spielbeginn. Die Tore für Leipzig traten der Halbrechte und der Linksaußen-Stürmer. Halle hatte nur 10 Mann im Felde.

Die Leipziger Eintracht errang in Jena einen hübschen Sieg gegen den Jenaer Fußballklub. Auf Carl Zeiss mit 5:1. Die Leipziger Mannschaft zeigte eine gute Form. Das Tor für Jena fiel Gihlon, hiesiger Leipziger Wädhelb.

In Wauen siegte der Gaumeister Appelles gegen den Vogtlandischen Fußballklub mit 4:2. Concordia schlug den Geraer Sportklub mit 4:1.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg, für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann, für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Volkow, für den Feuilleton und Vermischtes: Paul Schomburg, für den Inseratenteil: Friedrich Endruhat, Druck u. Verlag von Otto Hendel & Co. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —  
— einschließlich Unterhaltungsblatt —

**G. ASSMANN**  
Hoflieferant



Marktplatz 13/16  
Gegründet 1848. Telephon 2105.  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

**Erstklassiges Spezial-Haus feiner Herren- und Knaben-Bekleidung.**

**Fertige Winter-Paletots**  
in allen Façons vorrätig  
von 18—75 Mk.

**Fertige Winter-Ulster**  
deutsche und englische Fabrikate  
von 20—70 Mk.

**Herren-Gehpelze**  
von 150—650 Mk.

**Winter-Joppen**  
von 5—45 Mk.

**Meine fertigen Kleidungsstücke**  
zeichnen sich aus durch tadellose Passformen und gediegene Futterausrüstung.

Infolge langjähriger Erfahrungen und grosser  
:: Umsätze hervorragende Preiswürdigkeit. ::

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätting.  
**Ab heute, Montag, den 1. November 1909**  
**10 total neue Glanz-Debüts 10.**

Die Sensation vom Circus Busch.  
**Das weltberühmte**  
**Moto-Baby!**  
**Ganz Halle wird sich den Kopf zerbrechen!**

**Neu! Les Niard's Neu!**  
 in ihrem Phantasie-Stück: „**At Home**“.

Die prachtvolle Salon-Ausstattung ist von den Halleschen Möbelhallen, Inh. Th. Polak, gestellt, der Konzertschlüssel von der Firma C. R. Ritter, hier.

**6 Borussia's**  
 Gesang, Tanz u. Verwandlung, Militärische Exerzitien.

Gastspiel der Konzertsängerin  
**Tina Revier.**  
 Auf Kosten der Anhaltischen Regierung ausgebildet.

**Rudolf Mälzer,**  
 der urkomische, beliebte Halleser.

**Drabe Frisko & Hambo.** Lachen! Lachen! Lachen!  
 Amerikanischer Sportakt am Deck eines Dampfers.

**Meier and Mora.**  
 Amerikanischer Sportakt am Deck eines Dampfers.

**The Morlay's** Else Gärtner Der Biograph.  
 Musikal-Komedians. Soubrette. Neue Serie.

Billets im Vorverkauf von jetzt ab in allen besseren Zigarrengeschäften und Hotels. **Tageskasse** von 8-6 Uhr im Zigarrengeschäft **Arno Sturm**, neben dem Walhalla.

Trotz des Attraktions-Programms keine Gastspielpreise.

**Vorträge**  
 zur Geschmacksbildung des Kaufmanns  
 im Auditorium maximum - im Seminargebäude der Universität.  
**Dienstag, den 2. November, abends 8 1/2 Uhr**  
**Vortrag von Dr. Paul Krais-Tübingen:**  
 Die Stoffe: Die Färbung und sonstige Behandlung der Stoffe, Färbungsverfahren.

Eintrittskarten zum Preise von 1 Mk. sind in der Kanzlei der Handelskammer, Frankstr. 5, und beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Grasse Brauhausstrasse 15, sowie am Eingang zum Vortragssaal zu erhalten.

Saal der Logo zu den 3 Tagen, Paradeplatz.  
 Dienstag, den 2. November, abends 7 1/2 Uhr

**L. Kammermusik-Abend**  
 der Herren  
**Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein**  
 und Professor **Georg Wille**, unter Mitwirkung des Herrn **Fritz von Bose** (Klavier).

Streichquartett von **Haydn** (D-dur op. 64 No. 5) und **Beethoven** (G-moll op. 18 No. 4).  
 Klavierquartett von **Brahms** (G-moll op. 25).

Konzertflügel „**Rithner**“ aus dem Magazin v. **B. Döll**.  
 Abonnements auf 4 Abende: I. Platz M. 8.40, II. Platz M. 6.40. Einzelkarten zu M. 3.10, 2.10 und 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**.

Jeder Arzt empfiehlt  
**Körsritzer Schwarzbier**  
 aus der furschlüpferbräuerei Körsitz - geg. 1898 -

für Blinane, Bleichsüchtige, willende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu vergleichen mit den gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Haus-trunk. Bestes Heilmittel.

„Nicht zu verwechseln mit den obergährigen verulsten „Malzbieren“.“  
 Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter  
**Ed. Lehmer in Halle a. S.,**  
 Landsbergerstrasse 7 Fernruf Nr. 238  
 und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Feuerlösch-Apparat „Blitz“**  
 Detail - Mk. 7.50  
 gef. gelb. alanz. bewährt. anerkannt u. bewährt u. d. Presse!  
**Generalvertretung**  
 für Halle u. Umgegend zu vergeblich günstige Bedingungen  
 höchster Bedienung, grandioser Service!  
 Offerten von nur 1000 Plakatkanten an d. Bewillmächtigten  
**Gerrn E. J. Pieper, Köln a. Rh., Reichenberg-Str. 41.**

**Färberei Mauersberger**  
**Chemische Reinigungs-Anstalt.**  
**Auf meine Spezial-Abteilung**  
 für Reinigung von Herren-Garderobe  
 mache ich besonders aufmerksam.  
**6 Läden am Platze.**  
 Fernsprecher 1248 und 1262.

**Kabarett Kaisersäle.**  
 Täglich abends 8 Uhr  
**Vorstellung.**  
 Engagierte Kunstkräfte:  
**Neu!!**

**Alfred Stein**  
**Lilli Seeberg**  
**Paul Fliegner**  
**Hanny Frey**

Konzertbeginn 8 Uhr.  
 Vorstellungsbeg. geg. 9 Uhr.

Preise der Plätze:  
 Terrasse Mk. 2,20  
 Sperrsitz Mk. 1,70  
 Saalplatz Mk. 1,20

inkl. Programm u. Billetsteuer.

**Voranzeige.**  
 Donnerstag,  
 nachmittags 5 Uhr:  
**five o'clock tea.**  
 Donnerstag,  
 abends 8 Uhr:  
**Familienvorstellung**  
 mit äusserst dezentem Programm.

Für **Zuckerkrankte**  
 Neuenahr Prospekt etc.  
**Sanatorien D. Kütz** auch Winterkuren

General-Versammlung  
 der Allgem. Ortskrankenkasse  
 zu Halle a. S.  
 am Mittwoch, den 10. November  
 1909, abends 8 Uhr im Restaurant  
 „**Bauer's Brauerei, Rathenstr. 3,**  
 part. r. Tagesordnung: 1. Wahl  
 r. p. Wiederwahl der auscheidenden  
 Vorstandsmmitglieder. 2. Wahl  
 der Kassenvorsten. 3. Geschäft-  
 liches. Die Herren Vertreter  
 werden gebeten, pünktlich zu er-  
 scheinen.  
 Halle a. S., 1. Novbr. 1909.  
 Der Vorstand,  
**Emil Schöber sen., Vorsitzender.**

**C. W. Trothe**  
 Optisches Institut,  
**Poststraße 9/10,**  
 Gröndetur 1816.

**Fahren.** Reinecke,  
 Vereinsbedarfsartikel.  
**Strümpfe in jeder Stärke**  
 nach zu angeht bei Tel. 6905  
**H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.**

**Künstliche Blumen**  
 unübertreffende Auswahl!  
**C. F. Ritter, Velhägerstr. 90.**

**Kantmann. Turnverein Halle a. S.**  
 Gegründet: 1876.  
**Vereinslokal „Mars la Tour“**  
 Große Ullrichstr.  
 Turnen der **Männer-Abtteilung**  
 Dienstag und Freitag  
 in d. Schützenhalle Drenthausstr.  
 Leiter: Turnwart **Max Kuhn.**  
 Die **Turnstunden** beginnen  
 abends 8 1/2 Uhr und end Turnen  
 die Post und Stube zum Turnen  
 haben, stets willkommen.  
 Die **Damen-Abtteilung** turnt  
 Donnerstags abends von 7 1/2 bis  
 8 1/2 Uhr in der Schützenhalle  
 Drenthausstr. Leiterin: **Turn-  
 lehrerin C. e. i. p.**

**Neues Theater.**  
 Direction: **E. M. Raufner.**  
**Dienstag, den 2. November**  
**Des Phärons Theater von**  
**Strelendorf.**

**Stadt-Theater**  
 in Halle a. S.  
 Fernruf 1181.  
 Direction: **Sofrat M. Richards.**

**Der Troubadour.**  
 Oper in 4 Akten von Salvatore  
 Cammarano. Musik v. G. Verdi.  
 Ausstattung: Theo. Raven.  
 Musik. Leitung: Edward Mörike.  
 Personen:

Graf von Luna Franz Franf.  
 Leonore Gräfin v. G. Sechi.  
 Agafio Alice v. Boer.  
 Inez deren Bes.  
 traute Lucie Fiebigler.  
 Laboure, ein Troub. Jul. Barré.  
 Luis, Manricos  
 Freund Fritz Orselli.  
 Ferrando Alf. Wumann.  
 Nazonca, eine  
 Nacunerin Nolle Sebald.  
 Ein Cito Alf. Wacom.  
 Ein alter Diener Alf. Weber.  
 Im 3. Akt: **Quenerians**, arrangiert v. d. Balletmeisterin Adele  
 Stahleberg-Zielke, ausgeführt von  
 Hanni Preisler, Maxta Drebel,  
 Sophie Zambert, Hedwig Schuler,  
 dem Korps de ballet und den  
 Clowinnen.

Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr.  
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Mittwoch, den 3. November**  
 52. Vorf. im Abom. 4. Viertel.

**Die Karlsfüßler.**  
 Einakter für 5 Akten von  
 Heinrich Laube.  
 Schloßgarten Hof 110 an der  
 Tages- und Abendst.

Nach Schluss der Vorstellung  
 Erfrischungen mit kleinem  
 Umbig in  
**„Weinhaus Broshowski.“**

Nach Schluss der Theater  
 Eingangs in Restaurant  
 Grand Hotel Berges.  
 Heute abend:  
**Künstler-Konzert**  
 im großen Grotten-Saal,  
 ausgeführt v. Solon-Orchester  
 „**Electra**“, Direction Tolofelotti.  
 Dienstag u. Donnerstag d. 4-6  
 five o'clock teas.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
 Neues Theater: Dienstag, den 2.  
 November: **Balte u. Siebe.**  
 Altes Theater: Dienstag, den 2.  
 November: **Die geschiedene Frau.**

**Magdeburg.**  
 Stadt-Theater: Dienstag, den 2.  
 November: **Baron Frank.**  
**Halberstadt.**  
 Stadt-Theater: Dienstag, den 2.  
 November: **Die fremde Frau.**

**Erfurt.**  
 Stadt-Theater: Dienstag, den 2.  
 November: **Konzert des**  
**Erfurter Musik-Vereins.**

**Altenburg.**  
 Herzogliches Hoftheater:  
 Dienstag, den 2. November:  
**Die Schmägler.**

**Coburg.**  
 Hoftheater: Dienstag, den  
 2. November: **Der Dummkopf.**

**Dessau.**  
 Herzogliches Hoftheater:  
 Dienstag, den 2. November:  
**Der Fremde.** - **Rimon von**  
**Veruclo.** - **Der Ilververächmte.**

**Eisenach.**  
 Stadt-Theater: Dienstag, den  
 2. November: **Der verlorne  
 Sohn.**

**Weimar.**  
 Großherzogliche Hofbühne:  
 Dienstag, den 2. November:  
**Aristos Gastst.**

---

**Restaurant „Mars la Tour“**  
 Gr. Ullrichstr. 10, I. Tel. 144.  
**Anerkannt vorzüglichster**  
 Mittagstisch  
 1. von 7 1/2 u. 11 h. 2. Abh.  
 Ausgewählte Abendkarte.  
 Siphon-Versand a 3 u. 5 Ltr.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: **Gustav Poller.**  
 Heute, Montag, den 1. November, abends 8 Uhr:  
**Eröffnung des Gastspiels des weltberühmten**  
**Grossen Oberbayrischen**  
**Bauerntheaters**  
 unter Leitung u. Mitwirkung seines vollstümlichen Directors  
 Herrn **Michael Dengg** aus **Schliersee.**  
**Vom vorjähr. Gastspiel im „Apollotheater“ her**  
**bekannt bekannt!**  
 Eigene stilvolle Dekorationen, Kostüme und Ausstattung.  
**„Der Vize-Kooperator“.**  
 Paucenpöffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten von  
 Carl Frey u. Julius Bedl.  
 In den 3 ersten Akten:  
**Sittler's.** **Gittars-Vorrede des Birringer-Tersetts:**  
**Hans Kelter, Edi Kiem u. Paul Kiem.**  
 Im II. Akt: **Schupfplatter-Kanz, ausgeführt**  
**von 4 Diensten u. 4 Buam.**  
 Morgen, Dienstag, den 2. November:  
**1. Anseugner-Abend.**  
**„Der ledige Hof“.**

**Abendessen-Breise:** Soge Mt. 2.50, I. Rang Mt. 1.70,  
 Mittelbalken Mt. 1.50, I. Barfett nummeriert Mt. 1.50,  
 II. Barfett nummeriert Mt. 1.00, II. Rang Mt. 0.40 gegl.  
 fädt. Billetsteuer.

**Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den**  
 bekannten Vorverkaufsstellen:  
 Soge Mt. 2.00, I. Rang Mt. 1.50, Mittelbalken Mt. 1.20,  
 I. Barfett nummeriert Mt. 1.30, II. Barfett nummeriert  
 Mt. 0.80 gegl. fädt. Billetsteuer.

**Michael u. Anna Dengg** war es Vergnügen, der Sr.  
**Majestät Kaiser Wilhelm II. und vor Ihrer Majestät der**  
**Kaiserin wiederholt aufzutreten, und wurden die beiden**  
**Künstler durch Ihre Majestäten mit solcharen Gehehrten**  
**huldvolst ausgezeichnet.**

**Heidelberg.**  
 Schöne Lage; reizvolle, vom Nedar durchströmte Mittelgebirgs-  
 landschaft; weite Wälder; Bergbahnen. - Wohnort schätzbare  
 Renten und Pensionäre; jeder Komfort der Großstadt; angenehme  
 Beschäftigung. - Universität; Theater; Bibliotheken; berühmte Klaviers-  
 Konzerte; Hallenschwimmbad. - Aussticht gratis und franco durch  
 das **Städt. Verkehrs-Bureau**, Dampfer 77a.

**Pelzwaren** **Chr. Voigt,**  
 Neuheiten. Leipzigerstr. 16.  
 Reparaturen.

**MIGNON-KAKAO** **SCHOKOLADE**  
 p. Pfund 100, 150, 200 u. 250 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.  
**Alleinige Fabrikanten: David Söhne A.-G.** Halle a. S.  
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
 Anerkannt vorzügliche Qualität.

**Nachlicht ohne Oel**  
 Nur vierdeci eck. Müller gegen 25 Pf.  
**Glafey Sonnenblock**  
 durch G. A. Glafey, Nürnberg \* 169

**Beste Familien-Toilettenseife**  
 1 Stück 20 Pf. 5 Stück 95 Pf.  
**AUTENTIA LANOLIN-SEIFE**  
**MARKE FAUSTRING**  
 anfertigt von langjährig Führenden der Seifenfabrik  
**C. Naumann, Offenbach a. M.**  
 Vertaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
**Macht zarte weisse Haut**

Vertreter: **Paul Lindner**, Halle a. S., **Friedrichstr. 24.**

**Das Partei-Sekretariat**  
 der **Freisinnigen Volkspartei**  
 und das **liberale Wahl-Bureau**  
 befinden sich von heute ab  
**Mittelstrasse Nr. 14-15,**  
 im Augustinerbräu.